

Bezauberndes Figurentheater



Von links: Jim Bischof, Yannick Kreuzer, Moritz Schaumlechner, Carla Amrhyn und Leonie Arnold nach der Aufführung auf der Theaterbühne. Rechts Marianne Hofer vom Figurentheater Petruschka.

Bild Manuela Jans

NATUR-MUSEUM Ein Zwerg will fliegen. Vier unserer Kinderreporter feuern ihn an und sind begeistert.

HUGO BISCHOF
hugo.bischof@luzernerzeitung.ch

Die Luzerner Figurentheatergruppe Petruschka zeigt im Natur-Museum ihr neues Stück «Fliegen ist so schön». Vier Kinderreporter unserer Zeitung haben eine Aufführung besucht und bewerten das Stück: **Carla Amrhyn** (6) aus Nottwil, **Leonie Arnold** (6) aus Luzern, **Yannick Kreuzer** (7) aus Baar und **Moritz Schaumlechner** (7) aus Hünenberg See.

Fee breitet Schirm aus

Das Bühnenlicht geht an im kleinen Theatersaal im ersten Stock des Natur-Museums. Die grüne Fee breitet einen grossen Schirm aus, auf dem sich wie von Zauberhand geschaffen eine Welt aus Wiesen und Seen auftut. Schon spaziert der Zwerg Gogli über diese wunderbar farbige Landschaft. Er ist so winzig klein,

dass der Heugümper, der plötzlich auftaucht, neben ihm wie ein Riese aussieht.

Wie immer spielen auch im aktuellen Figurentheater der Gruppe Petruschka (Marianne Hofer, Nathalie Hildebrand)

Tiere eine wichtige Rolle. Der erwachsene Kritiker sieht im Stück «Fliegen ist so schön» denn auch in erster Linie die Geschichte der Verwandlung einer Raupe in einen Schmetterling. Aber halt – da steckt viel mehr dahinter, wie ihn die vier jungen Nachwuchskritiker rasch belehren.

«Es geht darum, dass ein kleiner Zwerg fliegen lernen will», sagt **Moritz**, «und das kann er nur mit Hilfe von jemandem, der das beherrscht, nämlich dem Schmetterling.» Die Botschaft des Stücks laute: «Man braucht Freunde, um etwas zu lernen.» Besonders gefallen hat ihm der

Maulwurf, «weil er so lustig redet». Eine Kritik hat **Moritz** auch: «Schade, dass die Brennnesselblätter nicht nach und nach verschwinden, wenn die Raupe sie frisst und immer grösser wird.»

«Man muss teilen»

Carla sieht noch eine weitere Botschaft im Stück: «Es ist wichtig, dass man teilt.» Goglis Freund Wurzel wolle nie teilen, sondern immer alles für sich haben. Das habe sie geärgert, sagt **Carla**. Vor allem als Wurzel sich als Gogli verkleidet, um ihm so seinen Schmetterling auszuspannen. **Carla** ist nicht die Einzige, die Wurzels freches Benehmen stört. Während der Aufführung protestierten bei dieser Szene im Publikum viele Kinder lautstark.

Leonie lobt das Bühnenbild: «Es hat mir sehr gut gefallen, als am Anfang der Schirm aufging und die schöne Landschaft zu sehen war.» Eine Kritik hat sie dennoch: «Am Schluss, als die Fee Schnee ins Publikum streute, fand ich es schade, dass sie nicht noch mehr weisse Flocken warf – damit alle Kinder, auch die ganz hinten, etwas davon hatten.»

Auch **Yannick** fand, wie seine Kolleginnen und Kollegen, die Aufführung

insgesamt «sehr gut». Besonders gelingen sei die Darstellung der Figur der Wurzel, «da er bei jeder Gelegenheit motzt, so komisch geht und Gogli imitiert». Noch nicht als offizieller Kinderreporter, aber ebenfalls an der Aufführung dabei war **Jim Bischof** (4), der Sohn des Autors dieses Artikels. Auch er hat eine klare Meinung: «Es war sehr schön. Am besten hat mir der Schmetterling gefallen.»

Fazit: «Sehr gut»

Die vier Kinderreporter unserer Zeitung sind sich einig: «Es ist eine sehr gute, gelungene Aufführung, die wir weiterempfehlen.» Maximal fünf Sterne durfte jeder verteilen. Je fünf Sterne gibts von **Leonie**, **Moritz** und **Yannick**, vier Sterne von **Carla**. Neunzehn von insgesamt zwanzig möglichen Sternen für «Fliegen ist so schön» – das ist ein eindeutiges Fazit.

HINWEIS

► Weitere Aufführungen bis 10. April: Mi, Sa, So, jeweils 14.30 Uhr (Dauer: 1 Stunde). Eintritt (inklusive Besuch Natur-Museum): Kinder 10 Franken, Erwachsene 15 Franken. Vorverkauf: an der Museumskasse oder Telefon 041 228 54 11. Figurentheater Petruschka: www.kinderkultur.ch ◀

